

Ein selbstständiger Taxifahrer zu sein, das war für Yilmaz sicher zu Anfang nicht sein Traumberuf. Doch je länger er mit seinem Taxi unterwegs ist, desto mehr ist er schon froh, dass er so keine festen Arbeitszeiten hat und seinen Tag fast so einteilen kann, wie er möchte. Natürlich hat er da Pflichten, die er einhalten muß und er hat auch seine regelmäßigen Zeiten, wo er mit seinem Taxi unterwegs ist. Besonders gerne fährt er recht früh morgens, da er so viele Fahrgäste vom Bahnhof bekommt, die meist in einen der vielen Verwaltungen arbeiten und somit meist zu seinen täglichen Stammgästen zählen. Mit denen hat er auch kurze Gespräche und von denen bekommt er auch ein gutes Trinkgeld. Er ist auch schon mal abends gefahren, doch ihm liegt es nicht, wenn er sich dann mit betrunkenen Fahrgästen rumärgern muß. - Das so durch seinen Beruf auch sein Privatleben etwas leidet, das hat ihn bisher auch nicht weiter gestört. Yilmaz ist noch jung und hat auch noch keine Lust sich mit einer festen Freundschaft zu binden. Denn worüber er sich bisher auch keine Gedanken gemacht hat, was er eigentlich als Partner möchte. Soll er, wie es am liebsten von seiner Familie gerne gesehen wäre, eine Frau nehmen, die ihm eventuell sogar noch Bestimmt wird, weil es der Clan so will. Oder könnte er es sich vorstellen mit einem Mann eine mehr als freundschaftliche Beziehung einzugehen. So ganz sicher war sich Yilmaz in der Hinsicht noch nicht. - Seit einigen Wochen, da scheint sich da etwas zu entwickeln, was er sich bisher auch hatte niemals vorstellen können. Sex zu erleben, das war ihm bisher auch nicht wichtig. Wenn er Lust darauf hatte, hat er sich halt gewichst. Doch seit er Ansgar kennen gelernt hat, da sieht er das alles aus einer anderen Perspektive. Da ist nicht nur die Geilheit. Sind da nicht auch Gefühle? Das es ihn als Junge erregte, wenn er bei anderen Jungs einen „Harten“ sah, das war doch normal. Einen Jungen zu küssen, das hatte es da noch nicht gegeben. (Außer einen „Bruderkuss“ unter Männern.) Und nun? Yilmaz weiß es nicht.

Gestern hatte Ansgar ihn also in sein besonderes Büro eingeladen und was er da erlebte, das hat etwas bei ihm ausgelöst, über das er erst mal nachdenken musste. - Nach dem sie ihren feucht geilen Spaß im Büro genossen hatten, musste Yilmaz ihn noch ins Hotel bringen, denn meist bleibt Ansgar während der Arbeitswoche in der Stadt. Was Yilmaz gerne machte, und diese Fahrt, die ließ er sich auch nicht bezahlen. Das war so was wie eine Privatfahrt. Wie sie beide das Bürogebäude verließen, mußte Yilmaz schon darauf achten, dass keiner seine eingepište Jeans entdeckt. Ansgar hatte es da leichter, er zog sich seinen Anzug an und niemand wird sehen, dass er mit diesen jungen Türken im Office nicht nur wie mit einem Kunden geredet hat und sie dabei dann gemeinsam gepišt hatten... - auch wenn es ja schon komisch war, das Yilmaz als Taxifahrer zu Ansgar ins Büro kommen sollte. Das hatte ja nur dieser junge Mann mitbekommen, der am Empfang saß und der saß auch jetzt noch da, als sie das Haus verließen. Und wieder kam es Yilmaz recht komisch vor, wie dieser hübsche junge Mann sie beide verabschiedete. Was wusste er, was denkt er und kann es sein, dass er auch ein Mann ist, der auf Männer steht? Yilmaz wusste es nicht, er hoffte nur, dass es keine Gerüchte über den Kontakt zu Ansgar gibt. - Die Fahrt zum Hotel verlief zunächst recht still, beide trauten sich wohl nicht etwas zu sagen. Wenn da Ansgar seine Hand mit Absicht bei Yilmaz nicht nur auf die Beine gelegt hätte. Ansgar streichelte recht eindeutig über die noch nasse Schwanzbeule und drückte auch seinen Penis ab. Das so sein Penis wieder deutlich anschwell, das gefiel wohl nicht nur Yilmaz selber, auch Ansgar schien schon wieder einen Halbsteifen bekommen zu haben. - Vor dem Hotel angekommen, beugte sich Ansgar rüber, gab ihm einen dicken Kuss auf die Wange und sagte „du holst mich doch morgenfrüh ab?“ nun beugte sich Yilmaz seinerseits rüber und gab Ansgar auch einen Kuss, aber diesmal voll auf dem Mund und das wurde sogar noch ein

intensiver Zungenkuss. Erst dann sagte Yilmaz „Klar hole ich dich ab und ich würde dich auch gerne mal zu mir einladen. Das war so schön mit dir, das möchte ich noch mal erleben. Magst du?“ Ansgar nickte, und bevor er ausstieg, küsste er wie ein Gentleman die Hand von Yilmaz und verließ das Taxi.

Kurze Zeit später, da war Yilmaz in seiner Wohnung angekommen. Erst jetzt, wo er sich für die Nacht umzog, da erst wurde es ihm so richtig bewusst, was er da eigentlich gemacht hatte. Seine Jeans war mehr als eindeutig verpißt. Yilmaz nahm sie, sah sich diesen Bereich an seiner Jeans, der dort diesmal nicht hell ausgebleicht ist, sondern durch das einpissen zu einem dunklen Bereich geworden war. Und grinste. Das war doch schön, sich mit Absicht mehr als nun ein wenig eingenässt zu haben. Er nahm die Jeans und hielt sie sich vor die Nase. Sie roch auch schon danach, denn da waren doch schon mehr als eine Pissladung reingegangen. Und wie er sich auf sein Bett setzte, um sich seinen Schlafanzug anzuziehen, da merkt er es noch mehr. Er selber roch und sein Schlafanzug, und auch sein Bettzeug schien bereits diesen Geruch auszuströmen. Eigentlich wäre es nun erst recht nötig ausgiebig zu duschen und frische Wäsche anzuziehen. Aber wieder mal war er jetzt zu faul dazu. Es war spät geworden und er mußte wieder früh raus. - Also stellte er nur noch seinen Wecker und legte sich hin. Er war dann auch recht schnell eingeschlafen, doch wie fast in jeder anderen Nacht auch, da erwacht er. Das erste was er registrierte, er hatte einen Steifen. War das nur eine gewöhnliche spontane Erektion, oder lag es an seinen Traum. Yilmaz konnte sich schwach daran erinnern, dass er wohl von Männern geträumt hatte. - Das nächste was er fühlte, als er sich an seinen Penis fasste, dass da sein Nacht-Short wieder recht feucht geworden ist. Hatte er sich wirklich unbemerkt eingenässt, oder waren das doch seine Gedanken an das geile Pisspiel mit Ansgar. Zumindest verließ er jetzt sein Bett und stellte sich vor sein Klo. Pissen konnte er, aber es wunderte ihn doch, dass sein Penis dennoch recht steif blieb dabei. Wie er mit pissen fertig war, tat er spontan etwas, was er als Junge gemacht hatte. Früher, als er auch Nachts zum Klo gegangen war, um zu pissen, hatte er auf dem Weg zum Klo seinen Harten bewundert, der vorne aus seinem Short herausstand. War doch nur eine Pisslatte! Damals, wie jetzt auch, blieb im Bad stehen und wichste sich seinen Schwanz ab. Seine Soße schoß auch sofort ab und landete irgendwo an der Wand hinter dem Klo. Yilmaz war befriedigt, aber auch noch Müde, als packte er seinen abgewichsten Pisser zurück in den Nacht-Short und ging zurück ins Bett. Augenblicke später schlief er wieder...

Als der Wecker ihn aus dem Schlaf weckte, begann der Tag, wie er sonst auch immer anfängt. Yilmaz duschte lange ausgiebig. So achtete er auch nicht weiter darauf, da sein Penis heute besonders deutlich nach Pisse und Wichse roch. Schließlich hatte er seit zwei Tagen nicht mehr so intensiv geduscht. Auch wie er sich nach dem duschen Sachen zum Anziehen suchte, bemerkte er zwar noch die verpißte Jeans von gestern, die auf dem Boden vor dem Bett lag, doch die ließ er da auch liegen. Soll sie doch erst mal trocknen und auslüften, waschen konnte er sie dann immer noch, wenn er seine andere Wäsche wäscht. Er zog heute eine andere Jeans an. Aber es war auch eine, die seine knackige Figur besonders gut betont, denn er würde ja jetzt Ansgar abholen und für ihn wollte er sich halt so geil wie möglich anziehen. - Wie Yilmaz beim Hotel ankam und Ansgar gleich in sein Taxi stieg, begrüßte er ihn mit einem Kuss. Alleine davon bekam Yilmaz wieder einen deutlich angeschwollenen Schwanz in seiner Hose, was Ansgar auch bemerkte, wie da die Beule auf der Jeans größer wurde, und ihn zur Bemerkung veranlasste „Na du bist ja ein geiler Bock. Meiner freut sich auch, sieh mal...“ und deutete dabei auf seine Anzugshose, wo Yilmaz sah, das sich auch sein Penis verhärtete. Sollte das wirklich bedeuten, dass Ansgar etwas für ihn empfindet, dachte er sich, nur danach fragen das wollte er jetzt noch nicht. Kurze Zeit später war das Taxi wieder mal im Industriegebiet angekommen. Ansgar stieg aus und verabschiedete sich diesmal nur mit einem freundschaftlichen Handschlag.

Noch wie Ansgar am Taxi stand und seine Fahrt bezahlte, da kam aus dem Bürogebäude der junge Mann gelaufen, der die Nacht Dienst am Empfang gemacht hatte. Wie sich Ansgar und dieser junge Mann begrüßten, da merkte man es doch, dass sie sich nicht nur als Kollegen kennen. Die beiden nahmen recht freundschaftlich in die Arme und küssten sich flüchtig auf die Wange. Yilmaz sah es nicht, er wollte eigentlich gleich zum Bahnhof weiterfahren, wo er morgens meistens erst mal steht. Doch dieser junge Mann stieg in sein Taxi und sagte „bringst mich zum Bahnhof...“ Yilmaz nickte, es ist seine Arbeit, andere dahin zu fahren, wo sie hin wollen. Kaum das er losgefahren war, da fragte der junge Mann ihn direkt „Na wie war es mit Ansgar? Wart ihr noch im Hotel zusammen?“ Yilmaz sah den Typ an, der ihn breit grinsend ansah und meinte „wie meinst du das, wie es war? Ich hab ihn doch auch nur am Abend am Hotel abgesetzt und gerade eben von dort auch wieder nur angeholt.“ - „Ich dachte, dass ihr auch im Bett wart. Ansgar hat es mir doch gesagt, wie geil er dich findet und ich finde, du siehst nicht nur saugeil aus, mit dir würde ich gerne mal...“ So was hatte Yilmaz noch nicht gehört. Dieser junge Kerl, sprach das aus, was er bis gestern nicht mal dachte, dass er so denken könnte. Und jetzt will dieser Typ auch noch mit ihm ins Bett, wie soll er sich verhalten. Er sagte nichts, weil er nicht wusste, was er dazu jetzt sagen soll. Der junge Mann merkte die Verlegenheit von diesem Taxifahrer und sagte stattdessen, als sie am Bahnhof ankamen. „Bist du übermorgen Abend auch mit Taxi unterwegs? Kannst du mich dann nicht zum Club bringen, du weißt schon welche ich meine...“ Da das dann wieder ein Freitag ist, sagte Yilmaz nur, dass er wohl mal wieder abends fahren wollte. Der Typ freute sich, als Yilmaz ihm zusagte, dass er ihn dann zum Club bringen wollte, und damit das auch klappt, tauschten sie noch ihre Visitenkarten aus. So erfuhr er, dass dieser junge Mann Kurt heißt und in einem kleineren Vorort wohnt. Das diese Visitenkarten mit einem Rainbow Flag versehen ist, sah er, wusste damit aber nichts anzufangen. Woher sollte Yilmaz, der doch bisher nichts mit Schwulen zu tun hatte, wissen, dass das ein Schwulen Zeichen ist. Also steckte er die Karte ein und wünschte Kurt nur noch einen schönen Tag. Das sich Kurt diesen geilen Türken noch mal sehr genau angesehen hat, vor allem ihm auf die Hose geschaut hat, das hat Yilmaz nicht bemerkt. So konnte er auch nicht wissen, dass es Kurt offensichtlich erregt, wenn er bei Männern pralle Schwanzbeulen sieht, Besonders wenn sie enge Jeanshosen tragen.

Dieser Mittwoch verging. Am späteren Nachmittag, da merkte Yilmaz, dass er müde geworden ist. Da er nun mal seine Zeit selber einteilen kann, beschloß er sich von der Taxi-Zentrale abzumelden und für heute Feierabend zu machen. Kurze Zeit später, da hatte er sein Taxi vor seinem Haus abgestellt. Ging in den Laden seiner Eltern und kaufte sich was zu trinken und bekam von seiner Mutter noch einen großen Topf mit Essen. - Das in dem Laden noch andere Landsleute waren, war normal. Die er besser kennt, die grüßte er und plauderte wenige Worte mit ihnen. Das da noch ein anderer junger Türke dabei war, das nahm er schon war, nur nicht, dass dieser ihn sehr genau ansah. Noch nicht mal wunderte sich Yilmaz, als sie sich zur Begrüßung mehr als nur in Arme nahmen. Dieser Bruderkuss, der war anders, als mit seinen bisherigen Kollegen. Noch nicht mal fiel es Yilmaz auf, dass der seine Hüfte so heftig gegen ihn presste, das sich sogar ihre Schwänze berührten. Hatte es etwas zu bedeuten? Yilmaz war so im Gedanken, dass ihm das nicht mal auffiel, dass dieser ihm noch beim weg gehen auf den Arsch schaute und sich dabei mehr als nur mal so an seine eigenen Klöten gefasst hat. Dieser junge Mann, der schien offensichtlich erregt zu sein, weil auf seiner Hose mehr als nur eine normale Schwanzbeule war. Das Glied hatte so eine eindeutig längliche Form, dass es nur bedeuten konnte, der hat schon fast einen Steifen bekommen... - Yilmaz konnte es ja nicht ahnen, dass dieser junge Türke bei ihm etwas auf seiner Jeans gesehen hat, was ihn erregt hat. Mal wieder war sich Yilmaz nicht im Klaren, das auf seiner Hose eine größere feuchte Stelle zu sehen ist.

Yilmaz war nur einmal heute dazu gekommen seine Pissblase zu leeren und jetzt drängte erneut die Pisse...

Oben unter dem Dach in seiner Wohnung angekommen, stellte er das Essen auf dem Herd und machte es warm. Wie er währenddessen durch sein Zimmer ging, weil er sich was Bequemerer anziehen wollte, da sah er die Jeans vom Vortag. Nahm sie und warf sie erst mal in den Korb mit schmutziger Wäsche. Wie er dann die Jeans auszog, da erst sah er, das auf seiner Jeans ein dunkler Schatten ist, wo sein Penis bis gerade gelegen hatte. In Sekunden schossen ihm die Erinnerungen an Ansgar in den Kopf und auch, wie sehr es ihm doch gefiel, wie er seine Hose eingepißt hat. Ganz spontan entschloß er sich dazu, diesmal nicht seinen Jogginganzug anzuziehen. Sondern noch einmal die vollgepißte Jeans. Diesmal wollte er sich mit voller Absicht in die Hose pissen. - Das Essen war fertig und damit setzte er sich in seine kleine Küche. Aß sein Essen, trank Wasser dazu und mehr tat er eigentlich nicht. Doch nach einigen Minuten, da tat er es... sein Penis zuckte mehrmals und dann schoß der erste größere Schwall Pisse aus ihm heraus. Sofort tränkte es den Jeansstoff darüber und verteilte sich bald bis zu seinen Beinen hinunter. Dann war erst mal wieder alles wie vorher, nur das seine Jeans jetzt nass war und ein wenig mehr nach Pisse roch. Yilmaz aß in Ruhe weiter, konnte man denken. Doch immer wieder, da ging eine Hand unter den Tisch und drückte die nasse Jeans ab, wo er seinen schönen prallen Schwanz fühlte. Eine volle Latte hatte er nicht, aber mehr als erregt, das ist er auf jeden Fall... - zu gerne hätte er sich jetzt gleich befriedigt, doch erst mal wollte er zu ende essen. Sich einen wichsen, das wollte er danach machen.

Wie er dann mit essen fertig war und rüber in den Wohnraum gehen wollte, da klopfte es an der Tür. Es klingelte nicht, es klopfte. Also stand bereits einer oben bei ihm vor der Tür. Yilmaz war so im Gedanken, als er das klopfen hörte, dass er ganz automatisch die Tür öffnete und weiter ins Zimmer ging. Eigentlich klopft auch nur jemand aus dem Haus und das sind doch alles seine Bekannten, also kein Grund ihn nicht hereinzulassen. Das jemand seine gerade eingepiße Hose zusehen bekommt, daran dachte er nicht. Yilmaz stand noch im Zimmer, als hinter ihm die Tür ins Schloß fiel. Wie er sich herumdrehte, um seinen Gast zu begrüßen, da war er sogleich erfreut, als auch erschrocken. Dort kam ihm mit offenen Armen sein Onkel auf ihn zu. Seit sein Onkel ihm das Taxi vererbt hat, war er nicht mehr bei ihm gewesen. Sein Onkel nahm ihn in seine Arme, gab ihm zwei Küsse auf die Wange. Das er dabei auch noch an Yilmaz Hose gefasst hatte, das war für sie beide nichts Ungewöhnliches. Denn seit sie beide damals, als Yilmaz in die Pubertät gekommen war, hatten sie sich immer so begrüßt. Sein Onkel sagte etwas aus Türkisch und drückte dabei seinen Neffen schon aufs Sofa hinter sich. - Sein Onkel schien sich überhaupt nicht dafür zu interessieren, dass Yilmaz eine nasse, eindeutig vollgepißte Hose anhat. Sie saßen da und redeten... - Was sie so sagten, ist nicht so wichtig, da es fast nur ums Taxi ging. Und Yilmaz erwähnte auch nur ganz nebenbei, das er seit Wochen einen Stammgast hat, den er sehr mag... - Ob sein Onkel bei der Aussage gemerkt hat, dass sich was in seiner Hose tut, das kann man nicht sagen. Aber sie taten beide etwas, was so ganz nebenbei geschah. - Der Onkel hatte auf einmal seine Hand in der Hose von Yilmaz drin. Ohne ein Ton zu sagen, fing er an den Schwanz zu massieren, bis es schon ein eindeutiges wichsen war. Wie Yilmaz die Hand an seinen Schwanz spürte, erinnerte er sich wohl daran, wie oft sie manchmal zusammen saßen und er den großen harten Schwanz seines Onkels wichsen durfte. Er durfte ihn damals auch in den Mund nehmen und hatte sich damals erschrocken, als er auf einmal was Feuchtes in den Mund bekam. Das es das Sperma seines Onkels war, das wusste er bald...

Jetzt tat Yilmaz das gleiche wie damals, was sein Onkel die ganze Zeit auch schon macht. Er öffnete die Hose seines Onkels, und sofort kam ihm der fette Schwanz entgegen. Nahm ihn in die Hand und wichste ihn etwas. So hatten sie es doch früher auch gemacht. Das er ganz

schleimig war, das war damals auch so, also dachte er nicht weiter drüber nach. Auch ihr Gespräch das setzten sie noch fort. Nur ab und zu schauten sie etwas nach unten, weil sie sehen wollten, was sie da in der Hand haben. Plötzlich wimmerten sie beide... und schon spürten sie es nicht nur. Yilmaz lud seine Soße über die wachsende Hand ab, wobei das meiste an Glibber in die nasse Jeans gedrückt wurde. Der Onkel lud seine Soße direkt mit ab, was bei ihm bis hoch zum Bauch spritzte... - Kaum geschehen, setzten sie ihre Unterhaltung fort und packten so nebenbei wieder ihre Schwänze in die Hose, bzw. verschlossen sie wieder. Die ganze Zeit hatte keiner von ihnen etwas dazu gesagt, was sie gerade gemacht haben. - Erst nach mehr als einer Stunde, da stand der Onkel auf, nahm Yilmaz noch mal in die Arme. Küsste ihn rechts und links und sagte „Du bist mehr als nur erwachsen geworden, ich denke, du hast auch schon einen Freund, der dich so mag wie du bist...“ und damit verließ er Yilmaz wieder. - Nun stand Yilmaz irgendwie verwirrt da. Woran sollte es sein Onkel erkannt haben, dass er diesen Ansgar mehr als nur als Taxikunden ansieht? Mehr in der Fortsetzung.